

N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Trebesing am Freitag, 02. Feber 2018 mit Beginn um 19:40 Uhr im Gemeindeamt Trebesing (Sitzungssaal).

Anwesende: **die Mitglieder des Gemeinderates:**
für die SPÖ-Fraktion:
 Bürgermeister DI Genshofer Christian, 1.
 Vizebürgermeisterin Oberlerchner Johanna, Genshofer
 Willi, Oberwinkler Rainer, Podesser Irmgard;
für die ÖVP-Fraktion:
 2. Vizebürgermeister DI Koch Gerhard, Neuschitzer Hans,
 Wirnsberger Thomas, Oberegger Franz, Seiler Josef
 (verspätet ab TOP 1.2), Dullnig Johann;
für die FPÖ-Fraktion: Mitglied des Gemeindevorstandes
 Ott Sandra, Mölschl Florian;
die Ersatzmitglieder: Ing. Gruber Thomas (SPÖ); Prax
 Arnold (FPÖ);

Abwesende: entschuldigt:
 die Gemeinderatsmitglieder DI Genser Birgit (SPÖ) und Ing.
 Unterlaß-Egger Alois (FPÖ);

Die Einberufung zur Sitzung erfolgte zeitgerecht, schriftlich und unter Bekanntgabe der Tagesordnung, des Sitzungsortes und Sitzungsbeginnes. Nach der Begrüßung eröffnet der Bürgermeister die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Er stellt den Dringlichkeitsantrag, die Tagesordnung um den bereits vom Gemeindevorstand vorberatenen Punkt:

2.1 *Bau- und Investitionsvorhaben: Energie Erlebnisweg Trebesing – Beratung und Beschlussfassung über:*
 e) *Sanierung der Taca-Tuca-Anhänger, Kostenangebot der Karosserieklinik Egger;*

zu erweitern.

Dieser Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen, somit lautet die:

T a g e s o r d n u n g:

1 Allgemeines:

1. Bestellung von Protokollfertigen;
2. Berichte des Bürgermeisters und Berichte über Ausschusssitzungen;
3. Anfragen;

2 Bau- und Investitionsvorhaben:

1. Energie Erlebnisweg Trebesing - Beratung und Beschlussfassung über:

- a) Auftragsvergabe Drachenfußmaschine - Bericht über Vergabeschluss des Gemeindevorstandes;
- b) Auftragsvergabe Drehmechanismus Sonnentempel;
- c) Anpassung der LEADER-Fördereinreichung (Kostenplan);
- d) Ermächtigung des Gemeindevorstandes für weitere Projektentscheidungen und Festlegungen;
- e) Sanierung der Taca-Tuca-Anhänger, Kostenangebot der Karosserieklinik Egger;

2. Breitbandinitiative Lieser-Maltatal; Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung eines Masterplanes;

3 Liegenschaftsverwaltung:

1. **Beratung und Beschlussfassung über den Neuabschluss von Gemeindeversicherungen;**

E r l e d i g u n g:

zu Punkt 1.1 - Allgemeines: Bestellung von Protokollfertigen;

Auf Vorschlag der drei Gemeinderatsfraktionen werden: Ing. Gruber Thomas, Neuschitzer Hans und Prax Arnold als Protokollfertiger für diese Sitzung bestimmt.

zu Punkt 1.2 - Allgemeines: Berichte des Bürgermeisters;

Der Gemeindevorstand hat in seiner heutigen Sitzung beim Vorhaben **Energieerlebnis - Rundweg Drachenmeile** folgende Vergabebeschlüsse getätigt:

- Die Datenaufbereitung für Homepage, Flyer und Rätselbuch wurde der Firma ARGEntur, zum Bruttoangebotspreis von € 3.756, übertragen.
- Die Arbeiten für die neue Homepage hat der Gemeindevorstand an die Firma Netcontact aus St. Michael/Lungau, zum Bruttoangebotspreis von € 4.950 vergeben.

Heranziehung der Bildungsrücklage zur Erhöhung des Haushaltsüberschusses 2017:

Der Vorlagebericht der Finanzverwaltung lautet:

Bericht Kindergartenabgang

Sehr geehrte Damen und Herren!

Im Voranschlag 2017 wurde für den Kindergartenbetrieb ein Abgang von € 32.000 vorgesehen. Aus der laufenden Kindergartenförderung des Landes § 36-K-KBBG wurden im Jahr 2017 nur € 21.200 (Aliquotierung für 4 Monate) ausbezahlt. Den Rest erhalten wir im Jahr 2018. Deshalb ergibt sich im Jahr 2017 ein Abgang von € 51.059,13. Das Land Kärnten und der Bund haben € 512.000 aufgrund Art. 15a B-VG-Vereinbarung (davon wurden € 150.000 für den Bau des Kindergartens verwendet) ausbezahlt.

Erhaltene Fördermittel:	€ 512.000,00
Investitionsmaßnahmen	€ 250.000,00
Barrierefreiheit	€ 60.000,00
Personalkosten	€ 202.000,00

Es wurde eine Bildungsrücklage von € 362.000 gebildet.

Da der gesamte Haushaltüberschuss 2017 nur € 14.000 anstatt der erwartenden € 40.000 betragen wird, stellt sich die Frage, ob nicht ein Teil des Kindergartenabganges aus der vorgesehenen Bildungsrücklage abgedeckt werden soll.

Hinweis: Hauptgrund für die Nichterreicherung des Sollüberschusses 2017 ist, dass die Ertragsanteile entgegen den Erwartungen nicht über den Prognosezahlen gelegen sind.

Freundliche Grüße

Karin Kaltenbrunner; Sachbearbeiterin

Nach kurzer Beratung spricht sich der Gemeinderat dagegen aus, eine Entnahme aus der Bildungsrücklage zu tätigen, um einen höheren Haushaltsüberschuss 2017 ausweisen zu können.

Winterdienst Altersberg:

Das Streugerät ist geliefert. Die beiden Schneeräumer am Altersberg haben es übernommen und sind auf dessen Verwendung eingeschult. Der Streudienst ist künftig so organisiert, dass der Wirtschaftshof im Rahmen des üblichen Streckendienstes den Bereich Altersberg mitbetreut. Darüber hinaus erfolgt der Streudienst über das Maschinenring Service durch die beiden Schneeräumer.

DI Koch Gerhard ist über diese Aufteilung verwundert. Bei der Anschaffung des Streugerätes war davon die Rede, dass der Bereich Altersberg zur Gänze über die beiden Schneeräumer Burgstaller und Seiler betreut -, und die Stunden über das Maschinenring Service abgerechnet werden.

Der Bürgermeister entgegnet, dass es nicht sinnvoll ist, den Wirtschaftshofarbeiter „daheim herumsitzen zu lassen“ und die Streuleistungen am Altersberg zuzukaufen.

Wirnsberger Thomas erklärt, dass der Streudienst über das Maschinenring-Service günstiger abgerechnet wird, als die Überstunden des Wirtschaftshofmitarbeiters, der sich ohnehin schwer tut, seine Mehrleistungen durch Zeitausgleich wieder abzubauen.

Guten Morgen Österreich aus Trebesing:

Die Sendung ist gut verlaufen. Unpassend war die Erwähnung der „Wackelbrücke“ im Gemeindeportrait von Trebesing. Die Gestaltung des Beitrages lag beim ORF.

Gewerbegebiet Krämmerareal:

Er hat mit Krämmer Reinhard über die weitere Vorgangsweise gesprochen und dabei mit ihm folgende Vereinbarung getroffen: Herr Krämmer übernimmt die Kosten für eine von der Gemeinde zu gestaltende Werbetafel (Gewerbegründe zu verkaufen).

Die Kosten für Verkehrsgutachten und Planungen zur Erlangung der Zufahrtgenehmigung trägt die Gemeinde Trebesing.

Der Sachbearbeiter weist darauf hin, dass für das Aufstellen der Werbetafel vermutlich Bewilligungen (Naturschutzrecht, Straßenrecht) erforderlich sein werden.

Gemeindenachrichten:

Die Gemeindenachrichten werden in den nächsten Tagen in den Haushalten sein. Die Gründe für die Verzögerung sind: Der Sachbearbeiter musste im Dezember Urlaubsrückstände abbauen. Der Bürgermeister wollte auch die Sitzungsergebnisse vom 21. Dezember in diese Ausgabe aufnehmen. Die Druckerei hat diesmal länger gebraucht, als üblich.

Tauwettersperre:

Seit 29. Jänner ist die diesjährige Tauwettersperre aktiviert. Neu ist, dass die Bezirkshauptmannschaft für Ausnahmegenehmigungen nicht zuständig ist und auf dem Standpunkt steht, dass bei dringlichen Verfügungen des Straßenerhalters die Erteilung von Ausnahmen unangebracht erscheint.

Sollten die Temperaturen in den nächsten Tagen deutlich sinken, könnte die Tauwettersperre vorübergehend ausgesetzt werden.

zu Punkt 1.3 - Allgemeines: Anfragen;

Wirnsberger Thomas teilt mit, dass nun auch der Obmann der Bringungsgemeinschaft Hofzufahrt Glanznig vlg. Hauswiesner von der Agrarbehörde die Aufforderung erhalten hat, in einer Vollversammlung die Auflösung der Bringungsgemeinschaft zu beschließen, da die Weganlage zur Gänze über öffentliches Gut der Gemeinde Trebesing verläuft.

Was passiert mit dem Weg, wenn ein derartiger Beschluss gefasst wird und welche Auswirkungen hat das auf künftige Förderungen für Wegsanierungen.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Hofzufahrt nach der Auflösung der Bringungsgemeinschaft in das öffentliche Straßennetz der Gemeinde zu übernehmen sein wird. Dadurch sind künftig auch keine Förderungen aus dem Programm „ländliches Wegenetz“ mehr zu erwarten. Grundsätzlich hat die Gemeinde bei Verbindungsstraßen die Möglichkeit, die Erhaltungskosten auf die Benutzer umzulegen. In Trebesing gibt es derzeit keine Verbindungsstraße, wo die Kostentragung durch die Weginteressenten erfolgt.

Wirnsberger Thomas ist der Ansicht, dass gerade bei Hofzufahrten die auf Wunsch der Agrarbehörde aufgelöst werden sollen, eine Kostenumlage schon zu überlegen wäre.

Neuschitzer Hans ist gegen die Kostenumlage bei einzelnen Wegen, er sieht darin eine nicht zu vertretende Ungleichbehandlung.

DI Koch Gerhard möchte wissen, ob es weitere Güterwege gibt, die zur Gänze über öffentliches Gut verlaufen und deshalb aufgelöst werden könnten. Der Sachbearbeiter teilt mit, dass dies beim Güterweg Aich-Großhattenberg und bei der Hofzufahrt Genser möglich wäre. Verhindern könnte man eine Auflösung durch die Behörde, wenn die Wegtrasse nach der Vermessung nicht in das öffentliche Gut der Gemeinde, sondern wie beim Güterweg Zlatting-Neuschitz - in das Eigentum der Bringungsgemeinschaft, übertragen wird.

zu Punkt 2.1 a) - Bau- und Investitionsvorhaben: Energie Erlebnisweg Trebesing - Auftragsvergabe Drachenfußmaschine; Bericht über Vergabebeschluss des Gemeindevorstandes;

Bericht des Bürgermeisters:

Die ursprüngliche Variante der ÖFAD-Maschine erscheint wenig robust und von der Funktionsweise her problematisch.

Der neue Vorschlag der ARGE Drachenmeile besteht aus einer auf einem Sockel zu montierenden Niro-Platte (Kippmechanismus). Diese Platte weist einen Drachenfußabdruck in 3 Größen auf. Durch das Befüllen der Platte mit Wasser wird, ab dem Überschreiten einer zu definierenden Wassermenge der Kippmechanismus, als Zeichen eines zu großen ökologischen Fußabdrucks, ausgelöst.

Anhand von zwei vorliegenden Preisauskünften hat der Gemeindevorstand die Arbeiten zur Herstellung und Lieferung der ÖFAD-Maschine der Firma S. Schösswender Werke in 9912 Anras, gemäß Preisauskunft vom 11. Jänner 2018, zum Nettoauftragswert von € 5.046 übertragen.

zu Punkt 2.1 b) - Bau- und Investitionsvorhaben: Energie Erlebnisweg Trebesing - Beratung und Beschlussfassung über: Auftragsvergabe Drehmechanismus Sonnentempel;

Bericht des Bürgermeisters:

Die Firma Maier hat bereits den Auftrag für Schlosserarbeiten. Darin ist auch die Lieferung der Stahlkonstruktion (Drehmechanismus) für den Sonnentempel (Positionspreis € 7.500) enthalten. Nunmehr hat die Firma Maier Bedenken bezüglich der Funktionsweise des angebotenen Drehmechanismus (kugelgelagertes Bauwerk auf Schienen, das sich mit Muskelkraft drehen lassen sollte), weil das Gebäude schwerer ist, als ursprünglich angenommen.

Die Firma Maier hat ein Nachtragsangebot in Höhe von € 31.050 (inklusive USt.) vorgelegt. Der Baudienst hat weitere Preisauskünfte eingeholt. Die Firma Maschinen Steiner aus Rangersdorf bietet einen über Elektro-Motor zu bedienenden Drehkranz um € 9.943,20 (inklusive USt.) an. Die Firma Metallbau Linder aus Oberdrauburg hat einen mechanischen Drehkranz um € 9.480 (inklusive USt.) angeboten.

Beratung und Beschlussfassung:

Neuschitzer Hans teilt mit, dass die Firma Linder die Drehrollen auf dem Betonfundament montiert und die Führungsschiene darüber laufen lässt. Dadurch können, gegenüber von Schienen am Betonsockel, die Drehrollen wesentlich besser gegen Unebenheiten ausgerichtet und plan geführt werden.

Auf Antrag von Wirnsberger Thomas beschließt der Gemeinderat einstimmig, bei den an die Firma Maier bereits vergebenen Schlosserarbeiten die Position „Drehmechanismus“ herauszunehmen und diese Leistungen der Firma Metallbau Linder aus Oberdrauburg, laut Preisauskunft vom 15. Jänner 2018, zum Bruttopreis von € 9.480 zu vergeben.

zu Punkt 2.1 c) - Bau- und Investitionsvorhaben: Energie Erlebnisweg Trebesing - Beratung und Beschlussfassung über: Anpassung der LEADER-Fördereinreichung (Kostenplan);

Der Sitzungsvortrag lautet:

An den
Gemeinderat der
Gemeinde Trebesing

Energie-Erlebnisweg Trebesing; Sitzungsvortrag bezüglich Änderungen bei der Fördereinreichung LEADER- Kostenplan

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die förderfähigen Ausgaben für das Vorhaben Energie-Erlebnisweg Trebesing belaufen sich auf € 300.000. Dem Förderantrag liegt der nachstehende Kostenplan zu Grunde:

Leistung/Gewerk	Ausgaben
<i>Konzept Neuinszenierung, gebaute Wahrzeichen, Storyboard</i>	60.900
<i>Baumeisterarbeiten</i>	28.000
<i>Zimmermannsarbeiten</i>	112.000
<i>Schlosserarbeiten</i>	32.900
<i>Grafiker, Schildermaler</i>	11.600
<i>Kunstfiguren "Dracheneier"</i>	5.800
<i>PS-Strecke (Hard- und Software)</i>	9.200
<i>Elektroinstallationen</i>	5.400
<i>Anlagenbau Hammerwerk</i>	15.600
<i>Personalkosten Projektbetreuung</i>	7.400

ÖFAD-Maschinen	5.500
Theaterbox	5.700
Summe	300.000

Aufgrund diverser Änderungen bei der Bauausführung, wie z.B. beim Drehmechanismus des Sonnentempels und bei der Ausführung der ÖFAD –Maschine ist eine Anpassung des Kostenplanes vorzunehmen.

Konkret entfallen bei der Firma Maier (Schlosserarbeiten) Ausgaben in Höhe von € 7.500. Dem stehen Ausgaben für den Drehmechanismus neu von € 9.500 gegenüber.

Bei der ÖFAD-Maschine (Drachfußmaschine) ändern sich, gemäß den vorliegenden Preisauskünften, die Ausgaben von € 5.500 (Kostenschätzung DI Graf) auf € 6.000.

Diese Änderungen, vor allem die Neuaufnahme von Leistungen in den Kostenplan (Drehmechanismus) sind bei der Förderstelle neu einzureichen.

Die Mehrausgaben von € 2.500 sind durch Ausgabenminderungen bei anderen Positionen zu kompensieren.

*Freundliche Grüße
Hanke Manfred*

Beratung und Beschlussfassung:

Der Gemeindevorstand schlägt vor, im Kostenplan die Personalausgaben um € 2.500 zu verringern.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, die sich aus den Vergabebeschlüssen ergebenden vorstehend angeführten Änderungen bei den Schlosserarbeiten, der ÖFAD-Maschine und dem Drehmechanismus in den Kostenplan des LEADER-Förderantrages aufzunehmen und dort, zur Einhaltung der Ausgabenobergrenze von € 300.000, die Personalkosten (Projektbegleitung) auf € 4.900 zu verringern.

zu Punkt 2.1 d) - Bau- und Investitionsvorhaben: Energie Erlebnisweg Trebesing - Beratung und Beschlussfassung über: Ermächtigung des Gemeindevorstandes für weitere Projektentscheidungen und Festlegungen;

Bericht des Bürgermeisters:

Da im Zuge der Projektumsetzung bei den Vorhaben „Energieerlebnisweg Trebesing„ und „Energieerlebnis Rundweg Drachenmeile“ mit weiteren Ausgaben- und sonstigen Entscheidungen zu rechnen ist, soll der Gemeindevorstand ermächtigt werden, die notwendigen Entscheidungen und Beschlüsse kurzfristig zu treffen, um die termingerechte Baufertigstellung sicher zu stellen.

Beratung und Beschlussfassung:

Auf Antrag von Neuschitzer Hans beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Gemeindevorstand mit weiteren Ausgabenentscheidungen und sonstigen Beschlüssen und Festlegungen bei den Vorhaben „Energieerlebnisweg Trebesing„ und „Energieerlebnis Rundweg Drachenmeile“ zu ermächtigen. Diese Befugnisse gelten bis zur Fertigstellung der Vorhaben.

zu Punkt 2.1 e) - Bau- und Investitionsvorhaben: Energie Erlebnisweg Trebesing - Beratung und Beschlussfassung über: Sanierung der Taca-Tuca-Anhänger, Kostenangebot der Karosserieklinik Egger;

Bericht des Bürgermeisters:

Der Märchenwandermeile Touristik GmbH ist die Finanzierung von Marketingausgaben in Höhe von € 24.000 (brutto) zugesagt.

Die GmbH als künftige Betreiberin des Ausflugszieles hat jedoch den Wunsch, dass die Gemeinde Trebesing, neben den Ausgaben für die Datenaufbereitung (Firma ARGEntur - € 3.756) und die neue Homepage (Firma Netcontact - € 4.950) noch die Ausgaben für die Sanierung der Transportanhänger (Taca-Tuca-Traktoren) übernimmt. Die weiteren Marketingausgaben trägt dann die Märchenwandermeile Touristik GmbH.

Für die Sanierung der Traktoranhänger liegt eine Preisauskunft der Firma Karosserieklinik Egger aus Eisentratten, über € 11.244 brutto vor.

Beratung und Beschlussfassung:

Auf Antrag von DI Koch Gerhard beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Sanierung der Anhänger bei den Taca-Tuca-Traktoren im Rahmen des der Märchenwandermeile Touristik GmbH zugesagten Marketingbudgets von € 24.000 zu übernehmen, aus dem Vorhaben „Energieerlebnis Rundweg Drachenmeile“ zu finanzieren und die Firma Karosserieklinik Egger mit den Arbeiten zu beauftragen.

zu Punkt 2.2 - Bau- und Investitionsvorhaben: Breitbandinitiative Lieser-Maltatal: Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung eines Masterplanes;

Das Protokoll über die KEM-Sitzung am 15. Jänner 2018 lautet:

Besprechungsprotokoll: Breitbandinitiative Lieser-Maltatal

Am: 15. 01. 2018 um 17:00 Ort: Sitzungssaal Gemeinde Gmünd

Teilnehmer: BM Christian Genshofer, BM Franz Eder, BM Johann Winkler, AL Christian Rudifera, Christine Sitter, Peter Schark (Leitung der Breitbandinitiative Land Kärnten), Hermann Florian

Grund der Versammlung:

Versuch, ein gemeinsam koordiniertes, gemeindeübergreifendes Vorgehen zum Ausbau einer Breitbandinfrastruktur zu bewirken.

Finanzierung, Kosten, verschiedene Interessen von Telekomfirmen, technische Möglichkeiten und Voraussetzungen etc. bewirken ein schlecht überschaubares Szenario, um eine effiziente und rasche Lösung zum Ausbau der Breitbandinfrastruktur in der Region zeitnah zu schaffen.

Begrüßung: KEM Manager

Einleitung: Frau Sitter

Frau Sitter weist darauf hin, wie wichtig es ist, vor allem in den Randregionen, einen Ausbau der Internet-Breitbandversorgung voranzutreiben. Die Zentralregionen sind zum Teil bereits weiter. Darum sollte ein gemeinsames und rasches Vorgehen angestrebt werden.

Vortrag: Herr Schark

Herr Schark erklärt die verschiedenen konzeptionellen Lösungen einer Breitbandversorgung. Grundsätzlich ist eine FTTB (Fiber to the building) Lösung anzustreben. Ist aber in unserer Region nicht überall realistisch. Eine Planung sollte dies jedoch berücksichtigen.

Verschiedene Anbieter bieten Komplettlösungen, OHNE Mitwirkung der Gemeinden an. Diese Lösung ist üblicherweise eine FTTC (Fiber to the cabinet), welche die teure Versorgung zum Endnutzer auf Basis Kupferkabel belässt.

Preise von verschiedenen Telekomanbietern variieren sehr stark und weichen bis zu einem Faktor 1000 (tausend!) voneinander ab. Deshalb ist ein strukturiertes Vorgehen sehr ratsam, um Preis und technische Lösung zu optimieren.

Ein erster Schritt wäre die Entwicklung eines neutralen und betreiber-unabhängigen Masterplans. Mit diesem Plan können folglich Angebote von verschiedenen Betreibern eingeholt werden.

Herr Schark erwähnt Herrn Dr. Hoffmann:

ICT-META Consulting EEIG & METADAT IT-Beratungs- und Entwicklungs-GmbH

A-1110 WIEN, Simmeringer Hauptstraße 24

T: +43 1 74040650; M: +43 664 344 6150; Mail: harald.hoffmann@ict-meta.eu

Herr Dr. Hoffmann ist bereits dabei, für die Gemeinde Malta einen Masterplan zu erstellen.

Diskussion: Alle

Es wird entschieden, dass Herr Dr. Hoffmann kontaktiert und beauftragt wird, ein Angebot zu erstellen, um den Masterplan auf die 5 KEM Gemeinden zu erweitern. Herr Schark wird bei der Auswahl von Angeboten unterstützen.

In der Region soll das gemeinsame Vorgehen von Hermann Florian koordiniert werden.

Per 17.1. 2018 ist Herr Dr. Hoffman über diese Anforderung informiert. Eine Antwort steht noch aus.

Sobald ein Kontakt besteht, werde ich die weiteren Schritte in der Region initiieren.

Beratung und Beschlussfassung:

Der Bürgermeister teilt ergänzend mit, dass die Gemeinde Malta bereits die Erstellung des Masterplanes bei Dr. Hoffmann beauftragt hat. Die LAG Nockregion Oberkärnten hat zugesagt, einen Großteil der Ausgaben für den Masterplan aus Rücklagen der LAG zu übernehmen. Die Projektabwicklung soll über die KEM Lieser-Maltatal erfolgen.

Sinn des Masterplanes ist es, einerseits die Kosten aber auch die in diesem Zusammenhang notwendigen Bauarbeiten für die Versorgung der Haushalte mit Glasfaserkabeln zu erheben.

Heute geht es um den Grundsatzbeschluss für die Erstellung eines regionalen Masterplanes betreffend flächendeckende Breitbandversorgung (Glasfaserkabel für jedes Haus).

Der Masterplan ist Voraussetzung für den Zugang zu Bundes- und Landesförderungen. Die Gemeinden können die Versorgung mit Glasfaserkabeln dann im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten, und meist im Zuge anstehender Tiefbauarbeiten (Straßensanierungen etc.), Etappenweise umsetzen.

Auf Antrag von DI Koch Gerhard fasst der Gemeinderat einstimmig den Grundsatzbeschluss, die Erstellung eines regionalen Breitband-Masterplanes in der KEM Lieser-Maltatal durch Dr. Hoffmann, Firma ICT-META Consulting EEIG & METADAT IT-Beratungs- und Entwicklungs-GmbH in Wien, in Auftrag zu geben.

zu Punkt 3.1 - Liegenschaftsverwaltung: Beratung und Beschlussfassung über den Neuabschluss von Gemeindeversicherungen;

Die Mitteilung des Versicherungsmaklers Moser Peter lautet:

An: HANKE Manfred (Gemeinde Trebesing)
Betreff: Neuvertrag Gemeinde Trebesing/Erhöhung Versicherungssumme
 Bildungszentrum

Sehr geehrter Herr Hanke,

gemäß ihrem E-Mail von heute darf ich Ihnen im Anhang eine Berechnung des Gemeindekonzpts neu der UNIQA Vers. AG. Übermitteln. Von der ausgewiesenen Prämie sind noch 9% Sonderrabatt abzuziehen.

Leider fehlen mir noch 2 Neupreise die ich vor ca. 3 Wochen angefordert habe. Diese wurden von mir um eine Berechnung zu erhalten wie folgt geschätzt:

*E-Tankstelle beim Gemeindegebäude € 5.000,-
 Photovoltaik Gemeindegebäude € 10.000,-.*

Die Umstellung auf das Komplettkonzept hat mehrere Vorteile für die Gemeinde Trebesing:

Die aktuelle Gesamtprämie ist € 12.881,65. Eine Anpassung der Versicherungssumme für das Bildungszentrum würde ca. € 2.000,- jährlich betragen.

Das Konzept neu wird mit einer Prämie von € 13.018,42 abgeschlossen, was zu einer Mehrprämie von € 136,77 gesamt betragen würde.

Weitere Vorteile:

- *Versicherungssummen sämtlicher Objekte wurde gemäß der Bewertungen der UNIQA aus dem Jahr 2013 und des SV DI Pointner 2017 angepasst bzw. die Versicherungssummen dementsprechend angehoben.*
- *Es gibt für das Inventar keine Einzelposten bzw. ist die Gesamtsumme ebenfalls höher.*
- *Katastrophendeckung mit € 750.000,- pro Ereignis (vorher € 7.300,- pro Objekt, ausgenommen Gemeindegebäude mit € 100.000.-)*
- *Verbesserte Leistungen für Photovoltaikanlagen und die E-Tankstelle*
- *Carport beim Gemeindegebäude bereits inkludiert*

Sollte die Umstellung des Gesamtertrags im Interesse der Gemeinde sein bitte ich kurze Rückmeldung, ansonsten würde ich nur den Vertrag des Bildungszentrums ändern.

*Mit freundlichen Grüßen
 Peter Moser*

Beratung und Beschlussfassung:

Der Bürgermeister berichtet, dass im Zuge des Auftrages zur Anpassung der Bündelversicherung beim Bildungszentrum unser Makler mit dem Vorschlag, die Einzelverträge auf ein Gesamtkonzept umzustellen, an die Gemeinde herangetreten ist.

Dieses Angebot weist gegenüber den derzeitigen Einzelverträgen die vorstehend angeführten Vorteile auf (günstigere Gesamtprämie, höhere Deckung für Katastrophenschäden etc.). Es wurde allerdings ohne Abstimmung mit der Gemeinde, nur aufgrund der bestehenden Versicherungsverträge erstellt und berücksichtigt nicht weitere Risiken, die die Gemeinde zu versichern haben wird (z.B. Bauten des Energieerlebnisweges) oder Risiken, die eventuell versichert werden sollten (z.B. Hagel-, Sturm-, und Blitzschlagversicherung für die Ortsbeleuchtung etc.)

Der Bürgermeister teilt zudem mit, dass inzwischen auch andere Versicherungsprodukte auf dem Markt sind wo z.B. Versicherer den Gemeinden defakto „All-Inklusiv-Verträge“ mit hohen Deckungssummen und Prämienberechnung nach Einwohnerzahl, anbieten.

Wichtig ist, dass der neue Versicherungsvertrag jährlich, erstmalig zum 31. Dezember 2018, kündbar ist. Er ist jedenfalls dafür, über den Abschluss neuer Versicherungsverträge Alternativangebote einzuholen.

Auf Antrag von Neuschitzer Hans fasst der Gemeinderat einstimmig folgende Beschlüsse:

Das vom Makler Moser Peter vorgelegte Versicherungsangebot der Uniqa „Gemeindekonzept“, datiert mit 15. Dezember 2017 wird unter folgenden Bedingungen abgeschlossen:

- dieser Versicherungsvertrag ist jährlich, erstmals zum 31. Dezember 2018 kündbar;
- die Gemeinde Trebesing holt inzwischen Vergleichsangebote bzw. Alternativangebote für ein neues Gemeindeversicherungs-Management bzw. Versicherungskonzept ein.

Nach Erledigung der Tagesordnung beendet der Bürgermeister um 20:30 Uhr die Sitzung des Gemeinderates.

n. D. g.

Bürgermeister:

Protokollfertiger:

Schriftführer:

(DI Genshofer Christian)

(Ing. Gruber Thomas)

(Hanke Manfred)

(Neuschitzer Hans)

(Prax Arnold)